Ahrensburger Markt vom 03.03.2010

Jetzt wollen sie in die Regionalliga

Handball-Oberliga: Weibliche A-Jugend des THB Hamburg 03 unerreichbar

Ammersbek (ve). Sie sind Hamburger Jugendmeister - und mussten am entscheidenden Tag der Saison gar nichts dafür tun: die Handballmannschaft der weibliche A-Jugend des THB Hamburg 03. Das Spiel am Sonntag gegen TuS Esingen fiel schlicht aus - wegen Nicht-Erscheinens des Gegners. Und so wurde ein kleine Meisterfeier im Foyer der Halle in der Grundschule Hoisbüttel gefeiert, ganz ohne Tore, sportlichen Wettkampf und das erhebende Gefühl eines echten Sieges.

„Die Esinger wollten wohl nicht so viele Tore kassieren", mutmaßt Trainer Thorsten Mlitzko über das Fernbleiben des Gegners nicht ohne Schmunzeln. Doch enttäuscht waren seine Mädchen schon - hätten sie doch gerne mit einem echten Spiel die Meisterschaft errungen.

Bereits im vergangenen Jahr waren sie vorzeitiger Meister in der B-Jugend und auch in dieser Saison konnte ihnen nicht wirklich eine der gegnerischen Mannschaften gefährlich werden. Einen einzigen Punkt mussten sie ihrem ärgsten Konkurrenten, der Mannschaft der Handballgemeinschaft Norderstedt (HGN) überlassen. So steht bei der Spielgemeinschaft der Bergstedterinnen und der Hoisbüttlerinnen eine Punktzahl von 33:1 am Ende der Saison, die Norderstedterinnen auf dem zweiten Platz zählen 23:9 Punkte. 150 Tore im Plus sind beim Jugendmeister außerdem zu verzeichnen, und das, obwohl insgesamt drei Spiele wegen Fehlens des Gegners gar nicht ausgetragen worden sind.

„Der muss doch ins Tor gehen" sagt der Blick von Franziska Goerdel. Mit Aktionen dieser Art wie im Spiel gegen den TSV Ellerbek (rote Trikots) wurde die Mannschaft der Weibliche A-Jugend des THB Hamburg 03 erneut Hamburger Jugendmeister. Foto:K.Rasch/hfr

Ist es der Teamgeist, der die Mannschaft so überragen lässt? Vielleicht - folgt man der Argumentation von Trainer Mlitzko: „ Es handelt sich um eine Mannschaft, die sehr harmoniebedürftig ist. Auf Freundschaften wird sehr viel Wert gelegt. Das zeigt sich in vielen Spielen, zum einen gegen befreundete Mannschaften wie der HGN: Die Mädchen wollen zwar die Spiele gewinnen, aber hat trotzdem gemeinsam Spaß auf dem Platz." Eine andere Stärke sei das Verhältnis zu den schwächeren Spielern. Zu Gunsten dieser Spielerinnen werde öfter mal auf den eigenen Torerfolg und damit höheren Sieg verzichtet.

Noch eines lässt die sportliche Leistung der Mädchen deutlich werden: fünf der Mädchen sind jünger als die eigentlichen Jahrgänge der derzeitigen A-Jugend 1991 und 1992. Acht der anderen Mädchen gehören dem jüngeren Jahrgang 1992 an und nur eines ist 1991 geboren - sie verlässt die Mannschaft jetzt in Richtung Damen. Die Mannschaft hat außerdem eine Spielerin, die aktuell zum erweiterten Kader der deutschen Jugendnationalmannschaft gehört. Der Kern der Mannschaft spielt seit 2004 zusammen unter Trainer Mlitzko.

Jetzt wollen die Mädchen in die Regionalliga und damit nicht nur gegen Gegner aus Hamburg und Schleswig-Holstein antreten, sondern auch aus Berlin, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg. Dafür müssen sich trotz Meisterschaft qualifizieren, die Entscheidung fällt am 22. Mai.

Das nächste Mal übrigens sind die Mädchen am kommenden Freitag in Aktion zu erleben - wenn denn der Gegner kommt. Das aber ist zu erwarten, denn schließlich ist es das Pokalviertelfinale. Ausgetragen wird es am Freitag, 5. März, um 18.30 Uhr in Sporthalle der Grundschule Hoisbüttel gegen die SG Hamburg Nord aus der Regionalliga.